



Digitales Zukunftsprodukt

Sensorik, Rollwiderstandsoptimierung,
Tragfähigkeitsverbesserung



Reifen-Spezial

Themenspezial

VerkehrsRundschau 11 | 2026



Michelin

Kleiner Anteil, große Wirkung

DER ANTEIL DES REIFENPREISES an den TCO beträgt „nur“ vier Prozent. Wer angesichts dieses vermeintlich kleinen Anteils aufs falsche Pferd setzt, macht einen großen Fehler. Denn eine falsche Reifenwahl wirkt sich direkt auf die Kraftstoffkosten (gut 30 Prozent der Gesamtkosten) sowie die Serviceaufwendungen (rund zehn Prozent der Gesamtkosten) aus. Von Konventionalstrafen durch Pannen ganz zu schweigen. Dennoch scheint bei vielen Fuhrparkverantwortlichen das Motto „Geiz ist geil“ noch immer vorzuherrschen. Wird ein Satz neuer Reifen fällig, wird zu selten nach dem niedrigsten Rollwiderstand, der höchsten Laufleistung oder der besten Fähigkeit zur Runderneuerung gefragt. Stattdessen macht der Billig-Pneu des Herstellers mit dem unaussprechlichen Namen das Rennen.

Doch auch bei Reifen gilt: Wer billig kauft, kauft zweimal! Wobei man an der Stelle inzwischen eine Lanze für die vor allem asiatischen Hersteller brechen muss. Korea liefert schon länger vernünftiges Material. Inzwischen haben auch Taiwan und China gelernt, wie man ordentliche Reifen herstellt. Was aber nicht heißt, dass inzwischen alles aus dem asiatischen Raum auch etwas taugt. Zwei Themen bestimmen aktuell die Auswahl vernünftiger Reifen: die fortschrei-

tende E-Mobilität und die Bemühungen der EU, bestimmte Qualitäten der schwarzen Rundstücke nach vorne zu bringen. Heißt: Die künftige Euro-7-Norm nimmt erstmals den Verschleiß, genauer gesagt den Abrieb und die damit verbundene Feinstaubemission, unter die Lupe. Für zusätzliche Belastungen sorgen die erhöhten Achslasten und das Gesamtgewicht von elektrisch angetriebenen Fahrzeugen. Die Kundenerwartung: Auch mit höher belasteten Reifen sollen sich Haltbarkeit und Rollwiderstand nicht negativ verändern – ein Entwicklungsziel, das sich für die Reifenhersteller zunächst nicht so einfach realisieren lässt.

Zudem ist es nicht damit getan, die Pneus aufzuziehen und dann so lange zu vergessen, bis die gesetzlich vorgeschriebene Mindestprofiltiefe erreicht ist. Die Reifendruckkontrolle (TPMS) schreibt der Gesetzgeber schon lange vor. Sinnvoll wäre es jetzt noch, das TPMS samt einer Temperatureinzeichnung (kurz bevor der Reifen ausfällt, wird er heiß!) auszustatten und die Parameter ins Flottenmanagementsystem zu überführen. Das mag kosten, ist aber am Ende billiger!

**Viel Spaß bei der Lektüre,
Gerhard Grünig, Chefredakteur VR**

Reifen-Spezial

Themenspezial

VerkehrsRundschau 11 | 2026



Fleetloop

7

4 Reifen werden digitaler

Die E-Mobilität verlangt nach neuen Schwerpunkten bei der Reifenentwicklung. Inklusive Checkliste „Reifenauswahl“

6 Effizienzpotenziale

Noch immer hat der Fahrer den größten Einfluss auf den Verbrauch. Aktuelle Marktlage im Lkw-Reifenhandel

7 Fleetloop GmbH

Trailermiete neu gedacht: Digitalisierung der Kurzzeitmiete

8 Continental Reifen

Für den Regionalverkehr: Neuer Trailerreifen Conti Hybrid HT 5

9 Michelin

Nachhaltige Lösungen für Lkw mit Premium-Reifen, Runderneuerung und digitalen Flottenlösungen



Continental

8



Michelin

9

Impressum:

Verlag: TECVIA Media GmbH,
Verlag Heinrich Vogel, Corporate Publishing,
Aschauer Straße 30, 81549 München
Telefon: +49 (0) 89/20 30 43-0
Redaktion: Gerhard Grünig (verantwortlich)

Projektkoordination: Andrea Volz, Manuela Holnsteiner

Layout: Dierk Naumann

Titelfotos: Bridgestone, Goodyear, Michelin (2)

Druck: F&W Druck- und Mediacenter GmbH,
Holzhauser Feld 2, 83361 Kienberg

Nachdruck, auch auszugsweise, und elektronische Verarbeitung nur mit ausdrücklicher Genehmigung der TECVIA Media GmbH.

Für unverlangt eingesendete Manuskripte und Bilder übernimmt die Redaktion keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Autoren wieder. Diese muss nicht mit der Auffassung der Redaktion übereinstimmen. Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

Reifen werden digitaler

E-Lkw mit ihren teils deutlich höheren Achslasten stellen Reifenentwickler vor Herausforderungen. Denn hohe Laufleistung und niedriger Rollwiderstand sind nach wie vor wichtig.

Bridgestone

ZENTRAL BEI DER Entwicklung neuer Generationen von Lkw-Reifen sind batterieelektrisch angetriebene Fahrzeuge. Das hohe Batteriegewicht, die gestiegenen Achslasten und das enorme Drehmoment stellen besondere Anforderungen an Tragfähigkeit, Abriebfestigkeit und Rollwiderstand. Zahlreiche Hersteller bieten bereits speziell angepasste Reifen, die eine höhere Last aufnehmen können und den Energieverbrauch senken sollen. Ziele sind, die Reichweite elektrischer Lkw zu erhöhen und ungeplante Standzeiten zu vermeiden. Reifen werden also zunehmend als Effizienzfaktor im Gesamtsystem E-Truck verstanden. Sichtbar wird ein starker Fokus auf Nachhaltigkeit und

Kreislaufwirtschaft. Runderneuerung soll künftig eine deutlich größere Rolle spielen – auch wenn der Anteil an runderneuernten Reifen seit einiger Zeit zurückgeht. Indizien dafür sind unter anderem neue Karkassengenerationen, die speziell für ein zweites oder sogar drittes Reifenleben ausgelegt sind. Gleichzeitig steigt die Qualität moderner Runderneuerungen – egal ob Heiß- oder Kaltrunderneuerung, die sich in puncto Laufleistung und Sicherheit kaum noch von hochwertigen Neureifen unterscheiden. Für Flotten rücken die Runderneuerung und bis zu drei Reifenleben bereits stärker als wirtschaftliche Option zur Senkung der Total Cost of Ownership (TCO) in den Vordergrund.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt seit Jahren auf digitalen Reifenlösungen, also Sensorisierung von Druck und/oder Temperaturen sowie Profilverschleiß. Die Vorteile, die sich daraus ergeben können, haben immer noch viel zu wenige Nutzer auf dem Schirm.

Sensoren sind bereits Standard

Sensoren zur Messung von Reifendruck und Temperatur – neudeutsch „Tire Pressure Monitoring“ (TPMS) – sind inzwischen Standard und werden zunehmend mit Flottenmanagementsystemen verknüpft. Ziel ist eine vorausschauende Wartung, die Reifenschäden frühzeitig erkennt und Pannen vermeidet. Gleichzeitig liefern solche Systeme wertvolle

Was Fuhrparks jetzt beachten sollten

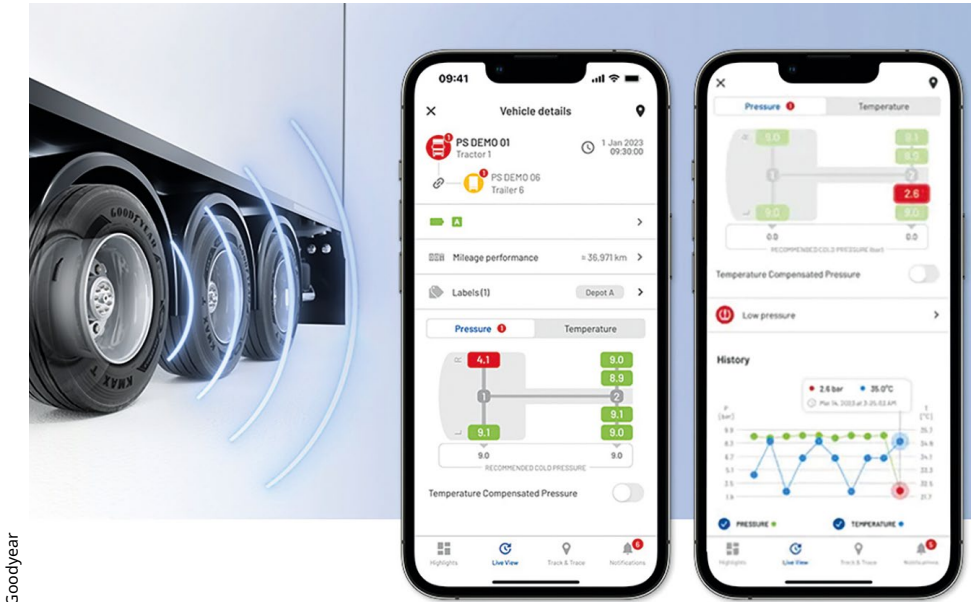
- **Reifenstrategie an E-Lkw anpassen**
Batteriegewicht und hohes Drehmoment stellen neue Anforderungen. E-Truck-Reifen sorgen für Reichweite und senken den Verschleiß.
- **TCO ganzheitlich betrachten**
Nicht nur der Anschaffungspreis zählt: Laufleistung, Rollwiderstand, Kraftstoff-/Stromverbrauch und Ausfallzeiten bestimmen die TCO.
- **Runderneuerung neu bewerten**
Moderne runderneuerte Lkw-Reifen bieten hohe Qualität und sind ein wirksamer Hebel zur Kosten- und CO₂-Reduktion – besonders im Fern- und Regionalverkehr.
- **Digitale Reifendaten nutzen**
Reifendruck- und Temperatursensoren helfen, Schäden frühzeitig zu erkennen, Wartung besser zu planen und Pannen zu vermeiden.
- **Regulatorische Entwicklungen im Blick behalten**
Künftige Vorgaben wie Euro-7-Grenzwerte für Reifenabrieb erhöhen die Bedeutung moderner Gummimischungen und langlebiger Profile.
- **Internationale Anbieter vergleichen**
Neue Reifenanbieter erweitern den Markt. Neben dem Preis sollten Service, Verfügbarkeit und Garantieleistungen entscheidend sein.



2026 kommen jede Menge neuer Reifenmodelle auf den Markt

Bridgestone

Daten zur Optimierung von Einsatzprofilen, Achslasten und Wartungsintervallen. Der Reifen entwickelt sich damit vom Verschleißteil zum datenliefernden Baustein digitaler Flottensteuerung. Auch auf Materialeite gibt es Fortschritte: Zahlreiche Hersteller verwenden inzwischen neue Laufflächenmischungen, die geringeren Rollwiderstand mit hoher Laufleistung kombinieren sollen. Hintergrund sind nicht zuletzt kommende gesetzliche Vorgaben, etwa im Rahmen der Euro-7-Regulierung, die erstmals auch Grenzwerte für Reifenabrieb definiert. Wer in letzter Zeit auf einer Reifenmesse war, dem wird die starke Präsenz asiatischer Hersteller im Nutzfahrzeugsegment nicht entgangen sein. Anbieter aus China, Korea und Taiwan präsentierten ganze Portfolios für europäische Anforderungen und positionieren sich zunehmend als ernstzunehmende Alternative zu etablierten Marken. Vorbei sind die Zeiten, in denen abfällig vom „billigen China-Schrott“ gesprochen wurde. Die Konkurrenz aus Asien hat sehr schnell gelernt und ist inzwischen technisch ebenbürtig – trotzdem oft noch günsti-



Goodyear

Früher galt für Reifen „rund, schwarz, breit“. Inzwischen wird die Hardware ergänzt um Sensoren für Druck und Temperatur, der Reifen wird zum „Data-Center“

ger. Neben dem Preis rücken Serviceangebote, Garantien und digitale Zusatzleistungen stärker in den Fokus, um für Flottenkunden interessant zu werden.

Reifen stehen also exemplarisch für den tiefgreifenden Wandel im Straßengüterverkehr: Sie müssen effizienter, nachhaltiger und intelligenter werden. *gg*

Checkliste: Lkw-Reifen richtig auswählen

Der Wandel im Straßengüterverkehr stellt neue Anforderungen an Lkw-Reifen. Elektrische Antriebe, steigender Kostendruck und strengere Umweltvorgaben machen eine strategische Reifenentscheidung wichtiger denn je. Diese Checkliste hilft Flottenmanagern, die richtigen Fragen zu stellen und Fehlentscheidungen zu vermeiden.

1. Einsatzprofil festlegen

- Fern-, Regional- oder Verteilerverkehr
- Streckenlängen, Achslasten und Straßenqualität analysieren
- Unterschiedliche Profile je Achse prüfen (Lenk-, Antriebs-, Trailerachse)

2. E-Lkw gesondert betrachten

- Tragfähigkeit wegen Batteriegewicht prüfen
- Auf abriebfeste Mischungen für hohes Drehmoment achten
- Rollwiderstand als Reichweitenfaktor berücksichtigen

3. Total Cost of Ownership (TCO) berechnen

- Anschaffungspreis
- Laufleistung und Verschleiß
- Energieverbrauch
- Ausfall- und Pannennisiko
- Runderneuerungspotenzial berücksichtigen

4. Runderneuerung früh einplanen

- Runderneuerungsfähige Karkassen bevorzugen
- Festen Runderneuerungspartner definieren
- CO₂ und Kostenvorteile berücksichtigen

5. Reifendruck konsequent managen

- Regelmäßige manuelle Kontrollen sicherstellen
- Einsatz von Reifendruck- und Temperatursensoren prüfen
- Optimaldruck senkt Verbrauch und erhöht Laufleistung

6. Digitale Reifendaten nutzen

- Anbindung an Telematik- oder Wartungssysteme möglich?
- Frühzeitige Schadenserkennung nutzen
- Reifenwechsel und Wartung planbar machen

7. Anbieter strategisch vergleichen

- Premium- und alternative Hersteller bewerten
- Service, Verfügbarkeit und Lieferfähigkeit prüfen
- Garantien und Flottenprogramme berücksichtigen

8. Regulierung im Blick behalten

- Zukünftige Grenzwerte zu Reifenabrieb berücksichtigen
- Anforderungen an Haltbarkeit und Effizienz prüfen
- Langfristige Beschaffungsstrategie anpassen

9. Fahrer einbeziehen

- Schulung zur reifenschonenden Fahrweise
- Sensibilisierung für Reifenschäden und Luftdruck
- Fahrerfeedback systematisch sammeln und nutzen

Effizienzpotenziale im Lkw-Betrieb

Jeder weiß es, kaum einer macht es: Bridgestone hat praxisnahe Tipps zu Fahrstil, Planung und Bereifung zusammengestellt, um den Verbrauch zu reduzieren und zu mehr Wirtschaftlichkeit zu kommen.

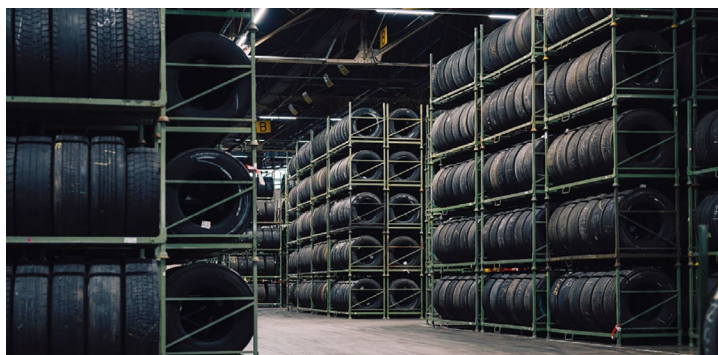


Michelin ist seit vielen Dekaden ein Spezialist bei der Runderneuerung und setzt aus Gründen der Nachhaltigkeit – trotz rückläufiger Zahlen – weiterhin aufs zweite Leben

DER GRÖSSTE EINFLUSSFAKTOR im täglichen Betrieb bleibt der Fahrer. Eine gleichmäßige Fahrweise, vorausschauendes Handeln und der gezielte Einsatz von Motorbremsen, Retarder oder Rekuperation tragen dazu bei, Verbrauch und Verschleiß zu reduzieren. Gleichzeitig verlängert sich die Lebensdauer von Fahrzeugkomponenten wie Bremsen oder Getriebe. Schulungen und regelmäßiges Feedback helfen, dieses Potenzial systematisch zu nutzen und Effizienz fest im Arbeitsalltag zu verankern.

Auch die Planung im Vorfeld hat direkten Einfluss auf den Energieverbrauch. Wer Streckenführung, Verkehrsaufkommen und Ladezeiten berücksichtigt, kann Standzeiten reduzieren und den Fahrfluss verbessern. Telematiklösungen liefern hierfür die nötigen Daten und ermöglichen eine präzisere Steuerung des Fuhrparks. Das Ergebnis: weniger Leerfahrten,

bessere Auslastung und ein geringerer Energieeinsatz pro transportierter Einheit. Ergänzend unterstützen integrierte Lösungen wie „Bridgestone Fleet Care“ diesen Ansatz, indem sie Reifen- und Fahrzeugdaten miteinander verknüpfen. Auf dieser Basis lassen sich Wartungsbedarfe frühzeitig erkennen und Abläufe im Flottenbetrieb gezielter planen, was zu einer sta-



Günstige Reifen aus Asien erschweren den Absatz runderneuerter Pneus. Wobei deren Qualität immer besser wird

bilieren Fahrzeugverfügbarkeit und effizienteren Nutzung beiträgt.

Reifen: direkter Hebel für Effizienz

Ein oft unterschätzter Faktor ist die Bereifung. Reifen beeinflussen nicht nur die Sicherheit, sondern auch maßgeblich den Rollwiderstand und damit den Kraftstoffverbrauch. Ob auf langen Strecken, im regionalen Raum oder auf unbefestigten Straßen – je nach Anwendungsfall liegt der Fokus in der Reifenentwicklung auf unterschiedlichen Parametern, um den spezifischen Anforderungen bestmöglich gerecht zu werden.

Für den Fernverkehr setzt Bridgestone beispielsweise mit der Ecopia-Serie mit Enliten-Technologie auf einen besonders niedrigen Rollwiderstand, kombiniert mit hoher Laufleistung – ein klarer Vorteil auf langen Strecken. Im regionalen Einsatz soll die Duravis-R002-Serie mit gleichmäßigem Verschleiß und Robustheit für eine zuverlässige und wirtschaftliche Nutzung bei wechselnden Bedingungen sorgen. Für anspruchsvolle Einsätze im On- und Offroad-Bereich verspricht der Hersteller mit der M-Serie 002 ein widerstandsfähiges Design und hohe Traktion, während die Fire-

stone-Regional-Serie eine wirtschaftliche Lösung im Mid-Segment darstellt und Effizienz mit attraktiven Kosten pro Kilometer verbinden soll.

Reifendruck und Wartung im Blick

Neben der Reifenwahl spielt der richtige Reifendruck eine zentrale Rolle. Abweichungen erhöhen den Rollwiderstand, verschlechtern das Handling und wirken sich negativ auf die Laufleistung aus. Regelmäßige Kontrollen – idealerweise automatisiert – helfen, diese Effekte zu vermeiden.

Auch hier liefert Bridgestone Fleet Care wertvolle Insights aus Daten, die mittels Sensoren in den Reifen aufgenommen wurden: Es wird dem Fahrer sofort gemeldet, wenn sich der Reifendruck außerhalb des idealen Bereichs befindet. Ergänzend dazu sorgt ein konsequentes Wartungsmanagement, etwa durch Achsvermessung und Auswuchten, für gleichmäßigen Verschleiß und eine konstant hohe Performance, so der Hersteller. *gg*

BRV-Bilanz 2025: Reifenhandel trotz der Krise

Rund 46,6 Millionen Pkw-, Transporter- und Lkw-Reifen wurden 2025 im Reifenersatzgeschäft in Deutschland verkauft, 1,9 Prozent weniger als im Vorjahr. Die vom Bonner Branchenverband Reifenhandel und Vulkaniseur-Handwerk (BRV) ausgewiesene Absatzmenge umfasst Consumer- und Lkw-Reifen. Nur gut fünf Prozent (2,52 Millionen) entfielen auf Lkw-Reifen – ein Absatzplus von 2,4 Prozent. Neureifen waren in diesem Segment deutlich stärker nachgefragt als Runderneuerte: Während 2025 im Vergleich zum Vorjahr 3,8 Prozent mehr neue Lkw-Reifen verkauft wurden, ging der Absatz von Runderneuerten Lkw-Reifen um 1,7 Prozent zurück. Die rückläufige Nachfrage nach Runderneuerten Nutzfahrzeugreifen führt der BRV unter anderem auf einen weiteren Zuwachs preisgünstiger Neureifenimporte aus Asien zurück. Runderneuerte Reifen sind diesen zwar oft in Sachen Qualität und Nachhaltigkeit weit überlegen. Doch vielfach dominiert bei der Kaufentscheidung der Preis. Die erhoffte und unter Umweltgesichtspunkten (Stichworte: Ressourcenschonung und Kreislaufwirtschaft) verdiente Unterstützung der Politik für die vorwiegend mittelständisch strukturierte Runderneuerungsbranche bleibt aus. Im vergangenen Jahr haben erneut zwei Runderneuerungsunternehmen ihren Geschäftsbetrieb eingestellt. Mit deutlich verringertem Rohstoffverbrauch und CO₂-Ausstoß im Vergleich zu Neureifen ist die Reifenrunderneuerung dennoch ein Paradebeispiel für funktionierende Kreislaufwirtschaft. Im Marktsegment Lkw-Reifen dominiert traditionell der spezialisierte Reifenfachhandel das Geschäft. Sein Absatzanteil liegt der aktuellen BRV-Distributionsanalyse zufolge weiterhin stabil bei 90 Prozent. Der Rest entfällt zu gleichen Teilen auf die beiden Distributionskanäle Autohäuser/markengebundene Kfz-Werkstätten und freie Kfz-Werkstätten.

Anzeige

Trailermiete neu gedacht

FLEETLOOP digitalisiert die Kurzzeitmiete mit digitaler Buchung, Echtzeit-Verfügbarkeit und kontaktloser Übergabe – ideal für Speditionen unter Kostendruck

DIE FLEETLOOP GMBH aus Greven – ein Joint-Venture von Greiwing Truck & Trailer und Schmitz Cargobull – modernisiert die Trailervermietung. Auf fleetloop.com vereint das Unternehmen Vermietung, smarte Fahrzeugbeschaffung und digitale Buchung.

Der Kostendruck im Güterverkehr trifft vor allem kleine und mittelständische Speditionen. Sie müssen schnell auf Auftragschwankungen, Fahrzeugausfälle oder Lieferengpässe reagieren – ohne Kapital dauerhaft in eine überdimensionierte Flotte zu binden. Hier setzt FLEETLOOP an: mit planbaren Kosten und flexibler Fahrzeugbeschaffung statt langfristiger Bindung.

Die Flotte umfasst rund 400 Fahrzeuge – Kühl-, Koffer-, Planenaufleger und Sattelkipper – an 14 Standorten, mietbar

tages- bis monatsweise. Verfügbarkeiten sind in Echtzeit über eine interaktive Karte einsehbar, die Buchung läuft vollständig digital. Unterscheidungsmerkmal: die kontaktlose Übergabe rund um die Uhr. Während der Mietdauer übernimmt FLEETLOOP das komplette Flot-

tenmanagement: 24/7-Breakdown-Service, Wartung, Schadensabwicklung, Telematik, Versicherung und Reifenservice. Für Fuhrparkverantwortliche bedeutet das planbare Kosten ohne operative Zusatzlasten.

Mehr Informationen: fleetloop.com



400 Fahrzeuge,
14 Standorte,
Full-Service
inklusive

Für den Regionalverkehr: neuer Trailerreifen Conti Hybrid HT 5

Der neue Trailerreifen Conti Hybrid HT 5 überzeugt mit höherer Laufleistung, spürbaren Einsparpotenzialen und verbesserter Nass- und Winterhaftung.



Der Conti Hybrid HT 5 ist wirtschaftlich durch die hohe Laufleistung und den reduzierten Rollwiderstand

MIT DEM NEUEN Trailerreifen Conti Hybrid HT 5 komplettiert Continental die Hybrid-Reifenfamilie der Generation 5 für den regionalen Gütertransport. Flottenbetreiber erhalten damit ab sofort eine technisch konsistente Lösung für Lenk-, Antriebs- und Trailerachsen, die auf die täglichen Anforderungen des Verteilerverkehrs ausgelegt ist – von Innenstadtkreuzungen über Autobahnen bis hin zu kurzen On-/Offroad-Strecken.

Laut interner Analysen von Continental erreicht der Conti Hybrid HT 5 im Vergleich zum Vorgängermodell eine um 15 Prozent höhere Laufleistung und reduziert somit den Reifenersatzbedarf im Trailerbetrieb. Für eine typische Regionalverkehrsflotte mit 80 Trailern und einer durchschnittlichen Jahreslaufleistung von 110.000 km pro Trailer bedeutet dies eine jährliche Einsparung von rund 32 Trailerreifen.

Der Conti Hybrid HT 5 zeichnet sich vor allem durch seine deutlich verbesserte Haftung auf nassen und kalten Straßen aus. Dies spiegelt sich in der Einstufung B

für Nasshaftung im EU-Reifenlabel wider. Darüber hinaus erfüllt der Reifen mit der Einstufung A beim externen Rollgeräusch die höchsten Anforderungen an niedrige Geräuschemissionen und trägt so zu einer spürbaren Reduzierung der Lärmbelastung bei. Das neue Profildesign verbessert die Grip-Performance deutlich. Die Mittelrillen und die präzise arbeitenden 2D-Taschenlamellen sorgen auch bei abnehmender Profiltiefe für zuverlässige Haftung. Dadurch bleibt die Performance bei Regen, Nässe und winterlichen Straßenverhältnissen konstant hoch.



Der Conti Hybrid HT 5: für die hohen Anforderungen im regionalen Verteilerverkehr entwickelt

Mit der Einführung des Conti Hybrid HT 5 bietet Continental ab sofort technologisch aufeinander abgestimmte Lösungen für alle Achsen im Regionalverkehr. Der Conti Hybrid HS 5 für die Lenkachse steht für präzises Spurhalten und Fahrkomfort, der Conti Hybrid HD 5 für die Antriebsachse ist konstruktiv auf starke Traktion und ein stabil ausbalanciertes Bremsverhalten ausgelegt. Der neue Conti Hybrid HT 5 ergänzt das Portfolio auf der Trailerachse mit hoher Laufstabilität, robuster Bauweise und zuverlässigem Grip unter variierenden Lastbedingungen. Die optimierte Karkassenkonstruktion der Conti Hybrid Gen 5 bildet die Basis für eine hochwertige Runderneuerung über mehrere Lebenszyklen hinweg. Alle Reifen sind mit RFID-Sensoren ausgestattet.

Der neue Trailerreifen Conti Hybrid HT 5 ist ab sofort in den Dimensionen 385/65 R 22.5 und 385/55 R 22.5 erhältlich. Bis 2027 wird Continental das Portfolio um weitere zentrale Größen ergänzen. Alle Reifen sind ab Werk als Smart Tires verfügbar. Über den vorinstallierten Reifensensor können sie nahtlos in das digitale Reifenmanagementsystem ContiConnect integriert werden.

www.continental-reifen.de

Nachhaltige Lösungen für Lkw

Michelin unterstützt Logistikunternehmen mit Premium-Reifen, Runderneuerung und digitalen Flottenlösungen. Das senkt Verbrauch, reduziert CO₂ und steigert Effizienz im Lkw-Alltag.

Michelin – Partner für nachhaltigere Mobilität im Lkw-Geschäft

Mit mehr als 130 Jahren Erfahrung und einer Pionierrolle in der Entwicklung technischer Materialien steht Michelin für Fortschritt, Innovation und Verantwortung.

Mit Hauptsitz im französischen Clermont-Ferrand beschäftigt Michelin weltweit rund 122.800 Mitarbeiter, davon 6.000 in Forschung und Entwicklung. In 86 Reifenwerken und 45 Produktionsstätten für Hightech-Materialien entstehen Reifen und Produkte mit dem Ziel, die Mobilität nachhaltig zu verbessern.

Lösungen für die Transport- und Logistikbranche

Steigende Kosten, Fachkräftemangel, gesetzliche Vorgaben und die Klimakrise stellen die Transport- und Logistikbranche vor große Herausforderungen. Michelin begegnet diesen mit einem klaren Ziel: Flottenbetreiber dabei zu unterstützen, ihre Fuhrparks effizienter, sicherer und nachhaltiger zu gestalten.

Michelin verfolgt hier einen ganzheitlichen Ansatz: von Premium-Reifen bis zu vernetzten Flottenlösungen.

Nachhaltigere Reifen für mehr Einsparungen

Die Qualität der Reifen hat entscheidenden Einfluss auf die Gesamteffizienz einer Flotte – von Kraftstoffverbrauch über Ausfallzeiten bis hin zu Sicherheit und Umweltwirkung. MICHELIN Premium-Produkte liefern verbesserten Rollwider-



Durch das Runderneuerungsverfahren MICHELIN REMIX kann ein einziger Reifen bis zu sechs Leben bekommen

stand und hohe Laufleistung. Sie können den Kraftstoffverbrauch reduzieren und gleichzeitig die CO₂-Bilanz verbessern.

Ein Beispiel für ressourcenschonende Innovation ist das MICHELIN Mehr-Leben-Konzept. Durch das Runderneuerungsverfahren MICHELIN REMIX kann ein einziger Reifen bis zu sechs Leben bekommen. Das spart Rohstoffe und CO₂-Emissionen.

Um Flottenkunden, die eine nachhaltige Reifenmanagement-Strategie verfolgen, weiter zu unterstützen, vergibt Michelin in Zusammenarbeit mit der Prüfgesellschaft DEKRA Frankreich Bescheinigungen über CO₂- und Rohstoff-Einsparungen.

Ein Herzstück der Michelin-Strategie im Lkw-Segment ist MICHELIN Optimized Tire Performance: eine integrierte Lösung, die Hightech-Reifen, Reifenmanagement, vorausschauende Wartung und vernetztes Fuhrparkmanagement kombiniert. Mit den datengestützten Tools von MICHELIN Connected Fleet erhalten Flottenbetreiber einen vollständigen Echtzeit-Überblick über ihre Fahrzeuge. So lassen sich Auslastung, Betriebskosten und Fahrverhalten analysieren und optimieren.

„Wir müssen heute schon die Grundlagen legen, um die Mobilität von morgen in einer lebenswerten Welt zu gestalten“, sagt Philipp Ostbomk, Vice President B2B Europa Nord bei Michelin. „Die Transport- und Logistikbranche formt diese Welt maßgeblich mit. Für unsere Kunden geht es in einem hart umkämpften Markt darum, langfristig wettbewerbsfähig zu bleiben – profitabel, effizient und nachhaltig. Wir stehen deshalb eng an ihrer Seite, um den Fuhrpark gemeinsam fit für die Zukunft zu machen.“

www.michelin.de



Mit mehr als 130 Jahren Erfahrung sind wir Ihr Partner für nachhaltige Mobilität

„Wir machen Ihren Fuhrpark gemeinsam fit für die Zukunft“,
Philipp Ostbomk,
Vice President
B2B Europa Nord



11. und 12. November 2026 | Dortmund

Symposium Fahrschule & Berufskraftfahrer

Zukunft Fahrschule – Reform, Richtung, Realität

Die geplante Fahrschulreform sowie die Änderungen in der Berufskraftfahrer-Ausbildung stellen Fahrschulen und Ausbildungsstätten vor neue Herausforderungen. Welche Veränderungen auf die Branche zukommen, welche Chancen sich daraus ergeben und wie Sie Ihre Fahrschule optimal für die Zukunft aufstellen, das und mehr erfahren Sie am 11. und 12. November 2026.

Tag 1: Mittwoch, 11.11.2026 (Schwerpunkt Fahrschule)

Tag 2: Donnerstag, 12.11.2026 (Schwerpunkt Berufskraftfahrer)



Scan mich!



Mit freundlicher Unterstützung von

KI-generiert